

Jahresbericht 2018

Ein ereignisreiches Jahr, mit 8 Sammeltagen, mehr als 40 Tonnen gesammelten Hilfsgütern, 3 Transporten (zwei nach Bârlad, einer nach Micești) und vielen netten Kontakten und Gesprächen ist bereits Geschichte und wir schauen voller Tatendrang nach vorne. Trotzdem möchten wir kurz zurückschauen.

Die Sammeltage in Heerbrugg wurden wiederum rege benutzt. Es kam so einiges an Material, vorwiegend Textilien, zusammen. Nach wie vor lässt die Qualität der angelieferten Schuhe meist zu wünschen übrig. Leider sind die Spenden von Kleidern und Schuhen für Jugendliche und Kinder stark zurückgegangen. Nebst Textilien erhielten wir auch Velos, Matratzen, Betten, medizinisches Material, Küchenutensilien, Schreibmaterial und Spielsachen. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender.



In unserem Lager in Widnau werden all diese Hilfsgüter bis zum Transport nach Rumänien zwischengelagert. Aber auch zwischen den Sammelterminen wurde Material angeliefert oder es wurde von einem Teammitglied abgeholt. Dabei handelt es sich vorwiegend um Spital- oder Pflegematerial, Musikuniformen, grössere Posten neuwertiger Schuhe, Grosskücheninventar oder Schulzimmereinrichtungen.

Auch der Frauenverein Thal und die evangelische Kirche in Bischofszell organisierten je einen Sammeltag zugunsten der Osthilfe. Urs Mettler war jeweils mit einem LKW oder Anhänger vor Ort. Diese Sammlungen waren erfolgreich und gut besucht. An diesen zwei Standorten wird es auch in diesem Jahr je eine Sammlung geben. So ist dies am Samstag 30. März 2019 in Bischofszell und am Dienstag 23. April in Thal.

Im August bekamen wir Besuch aus Bârlad. Das Leiterehepaar wohnte für eine Woche bei Urs Mettler in Rehetobel. Für Catalin und Nuscha war es die erste Reise in die Schweiz. Da das Zentrum das sie betreuen in einem Roma-Quartier der Stadt liegt, genossen sie die Ruhe hier und konnten sich etwas erholen. In der freien evangelischen Gemeinde in Heiden stellten sie ihre Arbeit vor und berichteten vom Kinderheim, dem Tageszentrum und ihrem christlichen Engagement.

Dabei war zu erfahren, dass sie täglich 40 Kinder mit warmem Essen versorgen und diese unterrichten.

Einer Familie deren Haus keine Stromversorgung besitzt, finanzierten sie ein Photovoltaik-Solarmodul. Zudem verteilten sie rund 14 Tonnen Hilfsgüter und Lebensmittel in den von Armut geprägten Dörfern. Zusätzlich unterstützten sie mit den von uns gelieferten Sachspenden auch andere Hilfsprojekte, Schulen und Spitäler.





Kurz vor Weihnachten hat Urs Mettler, Catalin einen finanziellen Zustupf überwiesen. Damit konnte der engagierte Heimleiter 120 Kindern ein Weihnachtspaket zusammenstellen. Das Paket enthielt eine Kappe, Socken, Handschuhe, warme Kleidung, Schulmaterial und Hygieneartikel.

Nebst der Hilfsgüterlieferung in die Zigeunerndörfer von Micești, fand auch Urs Mettlers Arbeitsfahrzeug ein Nissan Patrol den Weg ins südliche Zentralrumänien. In der Schweiz hat das Fahrzeug ausgedient in Rumänien leistet es noch wichtige Dienste. Dank ihm können schwer erreichbare Romadörfer besucht und mit Hilfsgütern versorgt werden.

Nach wie vor arbeiten wir mit den Organisationen „Pro Schule Ost“, aus Winden und Lengwil TG (www.proschuleost.ch), „Remar Schweiz“ (www.remar.org) zusammen.

„Pro Schule Ost“ ist eine humanitäre Hilfsorganisation, die in der Schweiz Schulmöbel und Schulmaterial sammelt, um sie an bedürftige Schulen in Osteuropa weiterzugeben.

„REMAR Schweiz“ ist weltweit in 70 Ländern aktiv. Die Organisation hilft Menschen in Not und leistet humanitäre Hilfe weltweit.

Unsere Arbeit macht uns nach wie vor Spass. Wir stehen aber vor einer grossen Herausforderung. Denn leider ist mit dem Beitritt von Rumänien zur EU für viele das Leben schwieriger geworden. Der erhoffte Aufschwung in den kleinen, abgelegenen Dörfern ist noch weit entfernt.

Die Liebe zu unseren Mitmenschen, viel Motivation und soziale Kontakte prägen diese Arbeit und treiben uns an weiterzumachen. Nach wie vor arbeiten alle in unserem Team unentgeltlich. Für das Abholen von Waren und allenfalls einpacken vor Ort wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Wir hoffen das wir auch im neuen Jahr mit der Unterstützung treuer Waren- und Transportkostenspender viele Familien, Alleinstehende, Alte und Kranke in Rumänien unterstützen können. Geplant sind wieder 3-4 Transporte die wir teilweise aus Kostengründen, als Fremdtransporte (Retourfuhre durch Rumänische Spedition) abwickeln werden.

Das Osthilfe-Team

